

D r i t t e s

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses

Donnerstag, den 24^{sten} October, 1822.

E r s t e r T h e i l .

Symphonie, von L. van Beethoven. (C moll.)

Scene und Arie, von Persuis, zum ersten Mahle gesungen
von Mad. Kraus-Wranizky.

Ach, welch' süßes Erbeben durchströmet meine Brust!
Mein Herz erglühet in unnennbarer Lust! —
Wie über Blumen der sanfte Westwind säuselt,
Lebt mein Gedanke im Glück der Zukunft nur.
Es jubelt froh mein Herz dem schönen Tage,
Wo frey ich den Geliebten auch mein zu nennen wage.

Ach vergebens such' ich Worte
Die Gefühle auszudrücken,
Die mein klopfend Herz beglücken;
Nichts nennt diese Seligkeit!

Träume gaukeln um die Stirne,
Dunkel wechseln tausend Triebe,
Und die Hoffnung, und die Liebe
Führen scherzend holden Streit.

Violin-Concert, (G moll.) komp. und vorgetragen vom
Herrn Concertm. Matthaei.

Kaus II 477

Zweiter Theil.

Jagd-Ouverture, von Mehul.

Scenen, aus dem dritten Theile der Jahreszeiten, von
J. Haydn.

Der Herbst.

Einleitung. Ausdruck freudiger Gefühle.

Recitativ mit Begleitung.

Sopran. Was durch seine Blüthe
Der Lenz zuerst versprach;
Was durch seine Wärme
Der Sommer reifen hiess;
Zeigt der Herbst in Fülle
Dem frohen Landmann' jetzt.

Ten. Den reichen Vorrath führt er nun
Auf hoch belad'nem Wagen ein.
Kaum fass't der weiten Scheune Raum,
Was ihm sein Feld hervorgebracht.

Bass. Sein heit'res Auge blickt umher,
Es miss't den aufgetürmten Segen ab,
Und Freude strömt in seine Brust.

Dreistimmiger Gesang.

Bass. So lohnet die Natur den Fleiss;
Ihn ruft, ihn lacht sie an,
Ihn muntert sie durch Hoffnung auf;
Ihm steht sie willig bei;
Ihm wirkt sie mit voller Kraft.

Sop. u. Ten. Von dir, o Fleiss, kommt alles Heil.
Die Hütte, die uns schirmt,
Die Wolle die uns deckt,
Die Speise die uns nährt,
Ist deine Gab', ist dein Geschenk.

Alle drei. O Fleiss, o edler Fleiss!
Von dir kommt alles Heil.

Sopr. Du flössest Tugend ein,
Und rohe Sitten milderst du.

Ten. Du wehrest Laster ab,
Und reinigst der Menschen Herz.

Bass. Du stärkest Muth und Sinn
Zum Guten, und zu jeder Pflicht.

Alle drei. O Fleiss, o edler Fleiss!
Von dir kommt alles Heil.

Chor. O Fleiss, o edler Fleis!
Von dir kommt alles Heil,
Sop. Ten. Bass. Die Hütte, die uns schirmt,
Die Wolle, die uns deckt,
Die Speise, die uns nährt,
Ist deine Gab', ist dein Geschenk.
Chor. O Fleiss, o edler Fleiss!
Von dir kommt alles Heil!

R e c i t a t i v .

Sop. Am Rebenstocke blinket jetzt
Die helle Traub' in vollem Saft,
Und ruft dem Winzer freundlich zu,
Dass er zu lesen sich nicht weile.
Bass. Schon werden Kuf' und Fass
Zum Hügel hingebacht,
Und aus den Hütten strömet
Zum frohen Tagewerke
Das munt're Volk herbey.
Sup. Seht, wie den Berg hinan
Von Menschen alles wimmelt!
Hört, wie der Freude Ton
Von jeder Seit' erschallet!
Ten. Die Arbeit fördert lachender Scherz
Vom Morgen bis zum Abend hin,
Und dann erhebt der brausende Most
Die Fröhlichkeit zum Lustgeschrey.
Chor. Juhhe! Juhhe! der Wein ist da,
Die Tonnen sind gefüllt.
Nun lasst uns fröhlich seyn,
Und juhhe, juhhe, juh
Aus vollem Halse schrey'n!
Lasst uns trinken!
Trinket Brüder!
Lasst uns fröhlich seyn!
Lasst uns singen!
Singet alle!
Lasst uns fröhlich seyn!
Juhhe, juh! Es lebe der Wein!
Es lebe das Land, wo er uns reift!
Es lebe das Fass, das ihn verwahrt!
Es lebe der Krug woraus er fliesst!
Kommt, ihr Brüder!
Füllt die Kannen!
Leert die Becher!
Lasst uns fröhlich seyn!
Heysa! Lasst uns fröhlich seyn,

Und juhhe, juhhe, juh
Aus vollem Halse schrey'n!

Nun tönen die Pfeifen,
Und wirbelt die Trommel,
Hier kreischt die Fiedel,
Da schnarret die Leyer,
Und dudelt der Bock.

Schon hüpfen die Kleinen,
Und springen die Knaben;
Dort fliegen die Mädchen
Im Arme der Burschen
Den ländlichen Reih'n.

Heisa! Hopsa!
Lasst uns hüpfen!
Lasst uns springen!
Lasst uns tanzen!
Ihr Brüder kommt!
Die Kannen füllt!
Die Becher leert!
Jauchzet, lärmet!
Springet, tanzet!
Lachet, singet!
Jauchzet, lärmet!
Heysa! Juhhe, juh!
Hopsasa, heysasa, hopsa hey!

Nun fassen wir
Den letzten Krug,
Und singen dann in vollem Chor
Dem freudenreichen Rebensaft.

Voller Chor.

Es lebe der Wein, der edle Wein,
Der Grillen und Harm verscheucht;
Sein Lob ertöne laut und hoch
In tausendfachem Jubelschall!
Heyda! lasst uns fröhlich seyn,
Und juhhe, juhhe, juh
Aus vollem Halse schrey'n!

*Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter
Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.*

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet, und der Anfang
ist um 6 Uhr.

MT1699/2002